

# Werbung mit Ritterspielen

## Hutten-Oberschule lädt Sechstklässler zum Projekttag ein

VON ROBIN REIBEDANZ

**Frankfurt.** Zu einem Projekttag hatte die Ulrich-von-Hutten-Oberschule viele Sechstklässler der Grundschulen eingeladen. Mit ritterlichem Flair und spielerischen Aufgaben bekamen die Jungen und Mädchen erste Eindrücke für den Weg nach der Grundschule.

Engagiert und aufgeschlossen erzählt der elfjährige Paul Dobbertin von seinen Zielen: „Nächsten Sommer werde ich die Hutten-Oberschule besuchen. Ich fahre zwar dreißig Minuten bis zur Schule, aber mir gefällt es hier sehr gut. Heute hat mir das Werken am meisten Spaß gemacht. Ich gebe immer mein Bestes, denn wenn ich groß bin, möchte ich Rechtsanwalt werden.“

Hinter ihm stehen zwei Schüler der 10. Klasse. André und Anastasiya beenden die Schule

im Sommer. Sie haben die Möglichkeit, anschließend eine Ausbildung anzufangen oder ihr Abitur auf einem Oberstufenzentrum abzulegen. „Die beiden sind Teil der 396 Schüler, die auf die Hutten-Oberschule gehen“, erläutert Schulleiterin Kerstin Reinhardt. Die 52-Jährige ist seit November 2008 das Oberhaupt der Schule. Besonderes Augenmerk legt sie auf verschiedene Projekte. Eines davon ist Hutten's Weihnachtszauber mit den Grundschulklassen, die sich erstmals ein genaueres Bild der Schule machen konnten. In jeweils 45-minütiger Arbeitszeit fertigten die Grundschüler in verschiedenen Räumen ein mittelalterliches Essen und einen Weihnachtsstern an oder deckten eine mittelalterliche Weihnachtstafel ein. Die letzte Station war ein Ausflug in die Anfänge der Chemie. Lehrerin Susann Rieger ließ die Kinder-

augen leuchten, als sie selbstgefertigte Kerzen und kleine Holzstückchen zum Brennen brachte.

„Mir ist diese Kooperation mit den Grundschulen wichtig. Es ist sinnvoller für die Kinder, wenn sie auch den Schulalltag erleben. Daher bieten wir neben dem Weihnachtsleuchten im Dezember auch noch das Hoffest und die Sportspiele á la Hutten an. Dazu sind alle Grundschulen der Stadt eingeladen“, fügte die Schulleiterin hinzu. Alle spielerischen Aufgaben haben eines gemeinsam. Sie helfen, die Schüler solide auszubilden und auf das Berufsleben vorzubereiten. Des Weiteren beziehen sie sich auf den Humanist, Ritter, Schriftsteller und zuletzt auch Namengeber der Oberschule Ulrich von Hutten. Viele dieser Projekte haben einen mittelalterlichen Einfluss, der dem Gelehrten gewidmet ist.



Mittelalterliche Speisung: Die Grundschüler Linda, Janine, Justin und Erik (v. l.) mussten zum Kosten nicht lange überredet werden.

Foto: Robin Reibedanz